

Greiffenberg, Catharina Regina von: Wie sehr der Wirbelstrom so vieler Angst

- 1 Wie sehr der Wirbelstrom so vieler Angst und plagen
- 2 mich drähet um und um / so bistu doch mein Hort /
- 3 mein mittel punct / in dem mein Zirkel fort und fort
- 4 mein Geist halb hafften bleibt vom sturm unausgeschlagen.
- 5 Mein Zünglein stehet stät / von Wellen fort getragen /
- 6 auf meinen Stern gericht. Mein Herz und Aug' ist dort /
- 7 es wartet schon auf mich am Ruhe-vollen Port:
- 8 dieweil muß ich mich keck in weh und See hinwagen.
- 9 oft will der Muht / der Mast / zu tausend trümmern springen.
- 10 Bald thun die Ruder-Knecht / die sinnen / keinen Zug.
- 11 Bald kan ich keinen Wind in glaubens-Segel bringen.
- 12 jetzt hab ich / meine Vhr zu richten / keinen fug.
- 13 Dann wollen mich die Wind auf andre zufahrt dringen.
- 14 bring' an den Hafen mich / mein Gott / es ist genug!

(Textopus: Wie sehr der Wirbelstrom so vieler Angst und plagen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)